

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 17. 3. 2011

www.gralsmacht.com

540. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (81)

(Ich schließe an Artikel 539 an. In Artikel 535, S. 1/2 stammt der Text: *Am 11. März 2011 wurde ... atomaren Notstand ausrufen aus Wikipedia²*)



(Eine Mutter tröstet ihre Tochter, die isoliert werden musste, weil bei ihr erhöhte Radioaktivität festgestellt worden ist³)

Ich fasse die Ereignisse (seit dem 11. 3. 2011) im Atomkraftwerk Fukushima und deren Folgen zusammen:

11. 3. 2011:

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

²http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Fukushima_I#Unfallserie_nach_dem_Erdbeben_vom_11..C2.A0M_C3.A4rz+2011

³<http://www.stern.de/panorama/neue-braende-in-fukushima-i-atomanlage-geraet-ausser-kontrolle-1663695.html>
(Bild 12)

- Hier gibt es offenbar tatsächlich Probleme mit der Kühlung des Reaktorblocks. Offenbar funktionieren die Notstromaggregate nicht vollständig und offenbar ist in den letzten Stunden auch der Pegel des Kühlwassers abgesunken – soweit sogar, dass die Brennstäbe sichtbar wurden. Man kann sich im Moment überhaupt nicht erklären, wie das zustande kommt⁴.



(Japan: Atomkraftwerk Fukushima vor dem 11. 3. 2011)

12. 3. 2011:

- Nachdem gestern von der Gefahr einer Kernschmelze in einem japanischen Kernkraftwerk (*Fukushima 1*) gesprochen wurde⁵, rief die Regierung ... für die (2) Meiler Fukushima 1 und 2 den Notstand aus.... Bei zwei Atomkraftwerken sind die Kühlanlagen ausgefallen. Bei Fukushima 1 ist die Radioaktivität bereits um ein Vielfaches gestiegen – laut Agenturmeldung um das Tausendfache des Normalwertes⁶.
- Die SWR2-Nachrichten vom 12. 3. 2011 (9:00) melden, dass eine Kernschmelze immer wahrscheinlicher wird. Außerdem hätte eine Explosion (...) in einem der beiden gefährdeten Fukushima-Atommeiler stattgefunden⁷.
- Nachrichtenticker 12. 3. 2011 (9:23): Japanische TV-Bilder zeigen eine Rauchwolke über dem AKW Fukushima 1. Bei der Explosion ist nach einem Bericht des Senders NHK offenbar die Außenhülle des Reaktors abgesprengt worden....⁸
- 12.35 Uhr: Im japanischen Kernkraftwerk Fukushima hat es offenbar eine Kernschmelze gegeben. Die ARD meldet, die japanische Behörde für Kernkraftsicherheit habe dies offiziell bestätigt⁹.
- ... In der Atomanlage Fukushima 1 im Nordosten des Landes wurden durch eine Explosion am Samstag das Dach und Mauern eines Reaktorgebäudes zerstört, wie der Fernsehsender NHK unter Berufung auf den Betreiber Tokyo Electric Power (Tepco) meldete.... Unter Berufung auf Regierungsquellen berichtete NHK, die Explosion habe sich gegen 16 Uhr Ortszeit (8 Uhr MEZ) aus noch ungeklärter Ursache ereignet.... Laut NHK gab die Betreibergesellschaft Tepco an, die Explosion habe sich nach einem "Stoß" ereignet.¹⁰

⁴ Siehe Artikel 539 (S. 2)

⁵ Siehe Artikel 530 (S. 2). Die Kernschmelze ist die Folge, wenn der Reaktorblock (im speziellen die Brennstäbe) nicht ausreichend gekühlt wird (werden).

⁶ Siehe Artikel 531 (S. 1)

⁷ Siehe Artikel 531 (S. 2)

⁸ Siehe Artikel 531 (S. 2)

⁹ Siehe Artikel 532 (S. 1)

¹⁰ Siehe Artikel 532 (S. 1)

- Und: *Die Angst vor dem Super-GAU! Nach dem schweren Erdbeben und der tödlichen Tsunami-Welle in Japan mit über 1400 Toten hat es jetzt ... (noch eine) Explosion in einem Atomkraftwerk Fukushima gegeben¹¹.*
- *In dem beschädigten Atomkraftwerk in Fukushima gab es eine Explosion, bei der die Außenhülle eines Reaktors zerstört wurde. Weißer Rauch stieg auf. Eine Kernschmelze ist im Gange, bestätigten japanische Behörden nach Informationen der ARD¹².*

13. 3. 2011:

- *Die Atom-Katastrophe im japanischen Fukushima könnte nach Ansicht des Strahlenbiologen und -mediziners Prof. Edmund Lengfelder noch schlimmere Folgen als die von Tschernobyl haben. Der Wissenschaftler vom Otto-Hug-Strahleninstitut in München sagte, dass die Situation in Japan dramatischer sei als von der Regierung dargestellt.¹³*
- *Die Blöcke 1 und 3 sind mutmaßlich dabei, durchzuschmelzen¹⁴.*
- *Ein weiterer Reaktor droht zu überhitzen, die Regierung schließt eine Kernschmelze nicht aus und – so der Regierungssprecher: „Es hat sich wahrscheinlich Wasserstoff gebildet im oberen Bereich des Reaktor Nummer 3, so wie es auch bei Reaktor Nummer 1 der Fall war. Es könnte sich deshalb auch in dem anderen Reaktor eine Explosion ereignen.“¹⁵*



(Block 1, nach der Explosion am 12. 3. 2011)



(Block 3, nach der Explosion am 14. 3. 2011)

14. 3. 2011:

- *3.16 Uhr: Laut offiziellen Angaben hat sich einem weiteren Reaktor des Atomkraftwerkes Fukushima 1 eine Wasserstoffexplosion ereignet. Betroffen sei der Reaktor 3 der Anlage, teilte die Atombehörde mit¹⁶.*
- *Der Unfall (in Fukushima) gehe über alles hinaus, was sich die Behörden vorgestellt hätten, sagt Renneberg. „Das was jetzt passiert, geht über alles das, was man in der Anlage an Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen hat hinaus. Insofern ist es ein Unfall, der größer ist als der größte anzunehmende Unfall (= GAU, ... größer als GAU = Super-GAU). ... Wenn diese Sicherheitshülle versagt, dann liegt das ganze*

¹¹ Siehe Artikel 532 (S. 2)

¹² Siehe Artikel 532 (S. 2)

¹³ Siehe Artikel 533 (S. 1/2)

¹⁴ Siehe Artikel 533 (S. 2)

¹⁵ Siehe Artikel 533 (S. 3)

¹⁶ Siehe Artikel 534 (S. 1)

radioaktive Inventar offen und wir haben einen vergleichbaren Fall wie in Tschernobyl¹⁷

15. 3. 2011:

- Die Lage im japanischen Atomkraftwerk Fukushima gerät immer mehr außer Kontrolle. Gegen Mitternacht gab es eine 3. Explosion, dieses Mal in Reaktorblock 2. In Block 4, der bereits vor dem Beben abgeschaltet war, brach ein Feuer aus. Es konnte inzwischen gelöscht werden. Nach Angaben der Regierung hat die radioaktive Strahlung im Umkreis des etwa 250 km nördlich von Tokio gelegenen Kraftwerks Fukushima inzwischen gefährliche Werte erreicht. Es war die 3. Explosion innerhalb von vier Tagen, betroffen diesmal Reaktorblock 2 ... Nach Angaben eines Regierungssprechers ist vermutlich ein Teil des Reaktorbehälters beschädigt worden – die Lage spitzt sich zu.¹⁸
- „Aus 3 Reaktoren des Atomkraftwerks sei Strahlung ausgetreten“, sagte Premierminister Naoto Kan im japanischen Fernsehen. „Die Werte scheinen sehr hoch zu sein“, sagte er und warnte vor einem weiteren Austritt von radioaktiver Strahlung. Die Sicherheitszone wurde inzwischen auf 30 Kilometer ausgeweitet, die Menschen wurden aufgefordert, ihre Häuser nicht zu verlassen und Türen und Fenster geschlossen zu halten. Immer mehr Menschen verlassen das gefährdete Gebiet rund um das Atomkraftwerk.¹⁹
- Heute Morgen musste der (Fukushima)-Betreiber TEPCO eingestehen, dass die Lage immer kritischer wird. Ein Sprecher erklärte: „Um 6:14 heute Morgen japanischer Zeit gab es eine Explosion im Reaktor 2. Wir haben alle Mitarbeiter, die nicht direkt etwas mit der Arbeit vor Ort zu tun haben in Sicherheit gebracht.“²⁰
- Ausländische Fluggesellschaften stellen immer mehr den Flugverkehr nach Japan ein²¹
- Strahlenbelastung nimmt dramatischer: In der Präfektur Ibaraki nahe der Region um Fukushima sei die Strahlung 100 Mal höher als normalerweise, teilten die Behörden dort mit. In der Stadt Utsunomiya nördlich von Tokio waren die Werte 33-mal höher als normal. In Tokio selbst wurden geringe Mengen radioaktiver Substanzen gemessen, darunter Cäsium und Jod.²²
- Nach Angaben der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) beziffern japanische Behörden die Strahlenbelastung beim Atomkraftwerk Fukushima auf bis zu 400 Millisievert pro Stunde.²³

16. 3. 2011:

- Die japanischen Logen-Medien bereiten nun die Bevölkerung auf die „strahlende Zukunft“ vor: In den japanischen Medien geben Experten Tipps für den Fall einer radioaktiven Verstrahlung.²⁴
- Am Morgen stieg erneut starker (radioaktiver) Rauch über Reaktor 3 auf. Der danebenliegende Reaktor 4 hatte kurz zuvor gebrannt. Nach Angaben der Behörde erlosch das Feuer dann aber von selbst.²⁵

¹⁷ Siehe Artikel 534 (S. 4/5)

¹⁸ Siehe Artikel 536 (S. 1/2)

¹⁹ Siehe Artikel 536 (S. 2)

²⁰ Siehe Artikel 536 (S. 2)

²¹ Siehe Artikel 536 (S. 2)

²² Siehe Artikel 536 (S. 3)

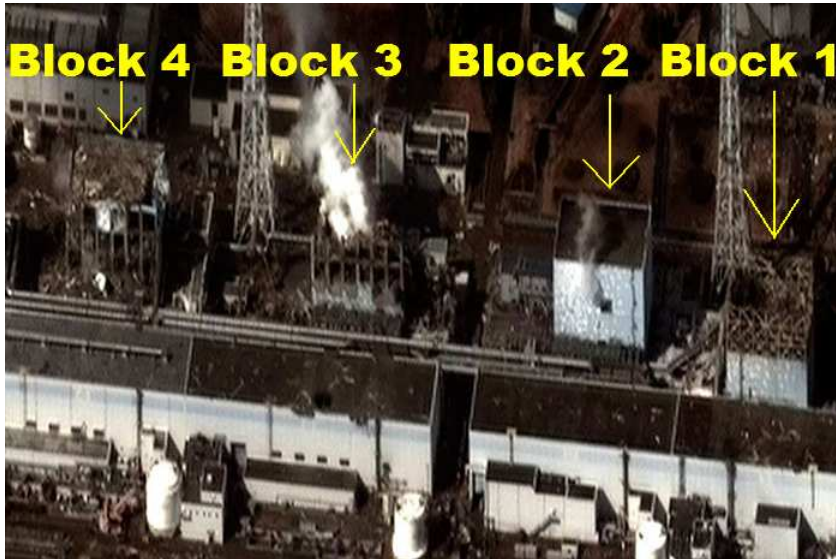
²³ Siehe Artikel 536 (S. 3)

²⁴ Siehe Artikel 538 (S. 2/3)

²⁵ Siehe Artikel 538 (S. 3)

- Die „atomare Falle“ für Tokio. *Experten: Evakuierung von Tokio unmöglich*²⁶
- *Die Lage im AKW Fukushima ist nach mehreren Bränden praktisch außer Kontrolle*²⁷

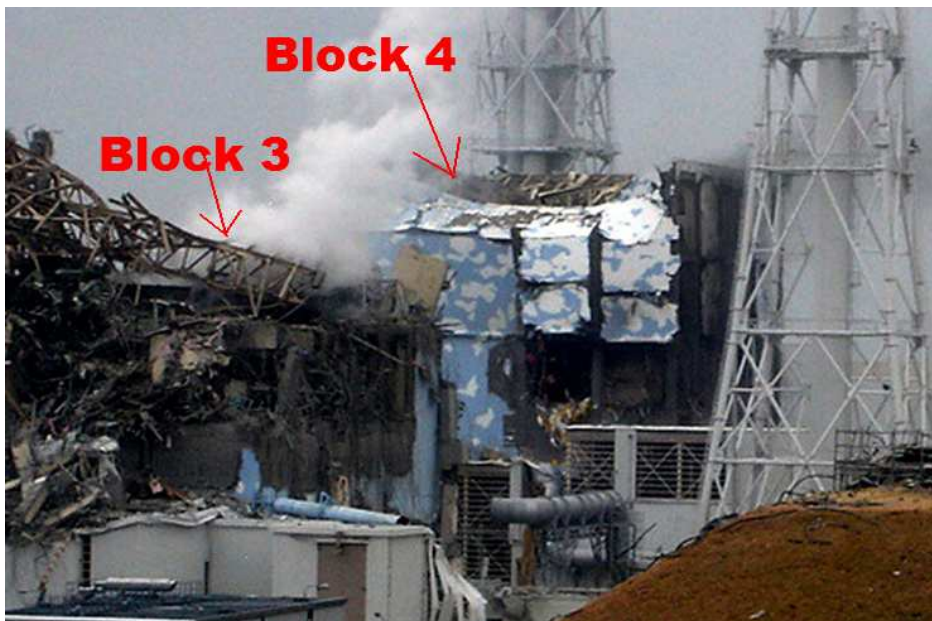
Die neusten Bilder zeigen etwas anders, als z.T. gemeldet wurde:



In Block 2 soll am 15. 3. 2011 eine Explosion stattgefunden haben (s.o.). Dieser Reaktorblock steht äußerlich unbeschadet da und zeigt keine Spuren einer Explosion (siehe Bild), nur etwas Rauch ist zu sehen.

Vom Reaktorblock 4 wurde am 15. und 16. 3. 2011 Feuer gemeldet. Dieser zeigt aber Spuren einer Explosion (wie bei Block 1 und 3).

Daraus ist zu schließen, dass die Explosion am 15. 3. 2011 nicht in Block 2, sondern in Block 4 stattfand.



(... Die Gebäude von Reaktorblock 3 (l.) und 4 sind durch die Explosionen und Brände nahezu komplett zerstört²⁸. Vgl. „Tschernobyl“, Artikel 531 [S. 2] und 538 [S. 1])

²⁶ Siehe Artikel 538 (S. 3)

²⁷ Siehe Artikel 538 (S. 4)

Wie ist nun der aktuelle Stand in Fukushima am 17. 3. 2011 (8:13)? Hierzu Robert Hetkämper²⁹:



Also wir haben die Nacht über die verzweifelten Versuche gehabt, mit Hubschraubern dort irgendetwas zu löschen. Dann in den frühen Morgenstunden erneut die Löschversuche. Zwei Hubschrauber sind jeweils zweimal geflogen und haben zweimal den Reaktor Nummer drei getroffen – heißt es jedenfalls – und dann haben sie aufgehört, weil die Strahlung zu groß geworden ist. Der Reaktor Nummer drei ist so das größte Sorgenkind. Dort gehört ja Plutonium zum Kernkraftmix. Das ist so das giftigste, was man sich vorstellen kann. Der Reaktor Nummer 4 – dort liegen abgebrannte Brennelemente – hat es ein paar Mal gebrannt in den letzten Tagen. Da gibt es jetzt unterschiedliche Aussagen:



(Man achte darauf, dass hier³⁰ Block 4 völlig unbeschädigt gezeigt wird [vgl.o.])

Amerikanische Experten haben im Kongreß in Washington inzwischen gesagt, dort sei gar kein Kühlwasser mehr drin. Der Kraftwerksbetreiber hat gesagt: „Nein, da liegt noch Wasser.“ Das hätten sie gesehen aus den Hubschraubern, die darüber geflogen sind. Das halte ich persönlich für dummes Zeug, wenn ich das mal so schlicht sagen darf.

²⁸ <http://www.stern.de/panorama/neue-braende-in-fukushima-i-atomanlage-geraet-ausser-kontrolle-1663695.html>

²⁹ http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100_id-video878306.html

³⁰ http://www.tagesschau.de/multimedia/video/ondemand100_id-video878306.html

Das Problem besteht auch weiterhin für die weiteren Kraftwerksblöcke – das darf man nicht aus dem Auge verlieren. Die Blöcke 5 und 6 sind auch nicht normal, arbeiten auch nicht normal, obwohl die abgeschaltet waren, als der Tsunami kam. Aber auch da steigt der Druck und steigen die Temperaturen.

Also, es sind im Grunde genommen alle 6 Reaktoren in Fukushima 1 in irgendeiner Form mehr oder weniger problematisch.



(Hier wird Block 4 [im gelben Rechteck in der Mitte, vgl.o.] zerstört gezeigt)

(Sprecher:) „Glauben Sie, dass man die Reaktoren, die Meiler noch retten kann?“

Also mein Eindruck ist, dass Fukushima 1 nicht mehr zu retten ist, dass dort die Lage wirklich außer Kontrolle ist. Denn alles, was wir sehen, sind wirklich merkwürdige, improvisierte Maßnahmen, die wirklich in keiner Relation mehr stehen. Also: Hightech auf der einen Seite, Kernkraft ... und auf der anderen Seite fliegen da Hubschrauber mit Wassersäcken hin und her und sollen da irgendwas löschen. Das hat für mich schlichtweg nur groteske Züge. Das bin nicht nur ich alleine, sondern ich sehe auch die Meinungen von internationalen Experten, die mehr und mehr sich zu Wort melden und auch immer zu dem Schluss kommen: das kann doch wohl alles nicht mehr wahr sein.

Wenn ich höre, dass Japan sagt, man habe bisher bei Stufe 4 bleiben wollen – also auf der Skala von 0 bis 7 – was die größten Unglücke angeht bei Kernkraftwerken. Man bleibe bei 4, weil: es gehe doch erst einmal um die Sicherheit der Menschen, dann ist das ein typisches Bürokratengeschwätz. Das eine hat mit dem anderen allenfalls dahingehend zu tun, dass man sagen sollte, wie gefährlich das denn wirklich ist.

Französische Experten, amerikanische Experten sagen: dieses Unglück ist längst auf Stufe 6, also nur eine Stufe vor der Katastrophe von Tschernobyl³¹. Da stehen wir jetzt.

(Fortsetzung folgt.)

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com

Beethoven Sinfonia n° 5 (Bernstein - Baviera) 3/6³²

³¹ Vgl. Artikel 538 (S. 1/2)

³² <http://www.youtube.com/watch?v=A5PuLXJR3Xg&playnext=1&list=PL96D7DA95532BAFE7>